70 Im Porträt



Der Unternehmer-Tierarzt

Was bei Menschen für Diskussionen sorgt, soll bald in der Tiermedizin möglich sein:

die digitale Krankenakte. Das Start-up vethome macht es möglich.

Initiator ist **Stefan Knoop,** Tierarzt und Unternehmer aus Lichtenau

OWi 02.2019 **71**

itches, Apps, Investoren, Skalierbarkeit - Begriffe, die in der Start-up-Szene gängig sind, aber selten mit Tierärzten in Verbindung gebracht werden. Stefan Knoop hat das getan, denn er trägt bereits einen ungewöhnlichen akademischen Titel: Dr. med. vet. Dipl.-Kfm. Aus seinen zwei Fachbereichen entwickelte der Tierarzt und Diplomkaufmann eine ebenso ungewöhnliche Geschäftsidee - die digitale Krankenakte für Haustiere. Seit zwei Jahren ist Knoop Gründer des Start-ups "vethome". Über die eigens entwickelte App können Tierbesitzer Röntgenund Blutbilder, Medikamentenpläne oder OP-Berichte speichern. Gerade bei älteren Tieren komme da einiges zusammen. Die App erinnere auch an Impf- und Vorsorgetermine. "Es erleichtert die Arbeit von Tierärzten, das erlebe ich täglich in der Klinik. Tierbesitzer haben außerdem die Sicherheit, alle Daten ihres Tieres mobil bei sich zu haben und können sich damit zum Beispiel Zweitmeinungen einholen. Bei Operationen, die bis zu 2.000 Euro kosten können, ist das ein wichtiger Punkt", sagt Knoop, der die Tierklinik Lichtenau in zweiter Generation als Geschäftsführer leitet. Zudem biete die "Lifeline"-Funktion neben der medizinischen Historie des Tieres die Möglichkeit, besondere Ereignisse und Erinnerungen festzuhalten.

DEN MARKT EROBERN

Die Idee entstand aus dem Praxisalltag des Tiermediziners. "Zum Beispiel konnten mir Tierbesitzer in den Notfalldiensten am Wochenende häufig nicht sagen, welche Medikamente ihr Tier bekommen hat oder welche Diagnosen bereits gestellt wurden. Auf der anderen Seite haben Tierärzte aus kleineren Tierpraxen seltener die Möglichkeit, auf eine Datenbank mit Befunden zuzugreifen, als das in größeren Kliniken der Fall ist." Zusammen mit zwei befreundeten Programmierern begann er, seinen Plan umzusetzen. "Ich dachte mir: Das kommt auf jeden Fall. Wenn ich es jetzt nicht versuche, macht es jemand anderes. Und wir haben es geschafft und bringen bald die erste digitale Krankenakte für Tiere im deutschsprachigen Raum heraus. Ich möchte die App schnell und fest am Markt etablieren", nennt Knoop sein Geschäftsziel. Zwei von vier großen Software-Herstellern für Tierpraxen konnte Knoop bereits für seine Idee gewinnen. In die Softwareprogramme werden entsprechende Schnittstellen für seine App



Diagnose Mit der Vethome-App haben Tierbesitzer alle wichtigen medizinischen Unterlagen ihres Lieblings dabei.

implementiert. "Die Daten werden in Echtzeit übermittelt und das Röntgenbild wird direkt vom Monitor auf das Handy des Tierhalters gespielt. Das entspricht dem Stand der Zeit." Noch im Frühjahr soll die App an den Start gehen, die Testphase läuft.

VOM KAUFMANN ZUM TIERARZT

Eigentlich wollte der 44-Jährige nie Tierarzt wie sein Vater werden. Deshalb entschloss sich Knoop für eine Ausbildung zum Industriekaufmann und studierte anschließend in Paderborn Betriebswirtschaftslehre, arbeitete danach bei Unternehmen im Verkauf und im Personalmarketing. "Mein Vater war Landtierarzt. Im Dorf kam der Tierarzt zu den Bauern und ihrem Vieh nach Hause auf den Hof. Ein sehr anstrengender und zeitintensiver Beruf. Ich wollte etwas Anderes machen. Doch inzwischen hat sich der Beruf gewandelt und Tierärzte sind Dienstleister geworden." Auch die Praxis seines Vaters, Karl-Josef Knoop, spezialisierte sich stärker auf Kleintiere. Zu dieser Zeit unterstützte Stefan Knoop seinen Vater bei der Buchhaltung der Klinik. Sein Interesse für den Beruf war geweckt. "Schließlich bewarb ich mich doch in der Tierärztlichen Hochschule Hannover für ein Zweitstudium - und wurde prompt angenommen. Ich war zu dem Zeitpunkt 31 Jahre, aber meine Frau hat mich bei diesem Schritt sehr unterstützt", sagt der Vater zweier Töchter.

VOM TIERARZT ZUM UNTERNEHMER

Knoop ist immer auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen. "Das Unternehmerische hat mich nie losgelassen und ich glaube, jeder BWL-Student träumt davon, sich selbstständig zu machen", sagt Knoop heute, der als Referent Vorträge über Betriebswirtschaft für Tiermedizin-Studierende hält. Wie beim Zweitstudium fragte sich Knoop: "Warum nicht probieren?", und baute neben der Geschäftsleitung der Klinik ein Start-up auf. "Die Freizeit war dadurch natürlich knapp. Gleichzeitig gab die Tierklinik mir finanzielle Sicherheit und das Risiko war geringer. Außerdem haben mich Familie und Klinikpersonal sowie mein Vater immer unterstützt." So tauschte Knoop für einige Zeit Diagnose mit Pitch, Behandlungszimmer mit Konferenzräumen und Lichtenau mit Düsseldorf. "Wir haben dort unseren ersten Prototypen bei Investoren vorgestellt. Das war eine schöne Erfahrung." Die Tierhalter unter den Investoren seien direkt interessiert gewesen, die anderen hätten sich eher belächelnd zurückgelehnt. "Der Heimtiermarkt wächst, besonders die Anzahl der Haustiere. Besitzer geben gerne Geld für ihr Haustier und dessen Gesundheit aus, denn mittlerweile haben sie vielfach den Stellenwert eines Familienmitglieds. Die Digitalisierung verändert den Markt, da bedient die App die Nachfrage", ist der Unternehmer von seinem Ansatz überzeugt. Nun muss das Marketing stimmen, sagt Knoop. "Denn viele Chancen, die App erfolgreich am Markt zu platzieren, gibt es nicht", betont Knoop. Dabei habe er auch das Thema Datenschutz im Blick. Die Datenserver stehen in Deutschland, die Verarbeitung erfolgt anonym unter hohen Datenschutzbestimmungen. "Wobei die Vorgaben bei Tierdaten nicht ganz so streng sind wie bei Menschen", sagt Knoop mit einem OWI Lachen.

Elena Ahler, IHK